

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen.

Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9-11 Uhr Vorm.

Hundertundzweiter Jahrgang.

Verantwortlich für den Inseratenteil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluss Nr. 108.

Nr. 653

Mittwoch, 18. September.

1895

Deutschland.

△ Berlin, 17. Sept. [St d. r.] Nicht einen Wechsel über 200 000 Mk. hat also Herr v. Hammerstein gefälligst, sondern fünf Wechsel zu je 40 000 Mk. Die Papiere laufen bereits seit 1890, und Graf Finkenfeldt ist nach erstatteter Anzeige beim Staatsanwalt schon mehrere Male in dieser Sache vernommen worden. So berichtet das „Volk“, das sicher Bescheid weiß. Ueberhaupt hat man allen Grund zu der Annahme, daß die ehemaligen Freunde und Gönner Hammersteins über seine Verbrechen und Vergehen noch viel mehr erzählen könnten, als von Zeit zu Zeit von nicht sonderbarer Seite aus Tageslicht gezogen werden muß. Herr Stöcker aber, der jetzt gleichfalls, und zwar in der Deutschen Evangelischen Kirchenzeitung, über die Tagesfrage das Wort nimmt, weiß von Herrn v. Hammerstein nur zu sagen, daß sein Fall „erschütternd schmerzhaft“ ist und „der gesamten schlechten Presse als eine willkommene Gelegenheit zur Befriedigung ihres Hasses entgegen kommt.“ Das ist eine Sprache, vor der sich der treffliche Hofprediger a. D. denn doch hüten sollte. So Mancher wird mit Steinen und bedeckt nicht, daß er in einem Glasbaule sitzt. Herr Stöcker erkennt Götter und Gegner mit dem Beginn seiner verbrochenen historischen Darstellung der Vorgänge gelegentlich der Waldersee-Verammlung. Es liegt erst ein Artikel aus seiner Feder vor, weitere sollen folgen. Die Natur dieses Menschen, aus der er so wenig wie aus seiner Haut heraus kann, steht förmlich in jedem Satz. Er erzählt mit erkennbarer Absicht, wie Prinz Wilhelm und Gemahlin der rein christlichen Liebesthat zur Unterstützung der Berliner Stadtmission gegenübergekommen haben. Diese Stelle läßt Herr Stöcker gesperrt drucken, damit man nur so nicht darüber hinweggehe. Die Vorsicht war freilich unnötig. Dann aber muß Herr Stöcker zugeben, daß es mit der Waldersee-Verammlung „anders war.“ Wie es war, sagt er eigentlich nicht genau, er erzählt nur, welche klangvollen Namen, auch aus mittelalterlichen Kreisen, er für die Waldersee-Verammlung zusammengebracht hatte, und er läßt errathen, daß Prinz Wilhelm gerade durch diese gemäßigten Elemente zum Besuche der Verammlung veranlaßt worden ist. Der seinerzeit vielberufene Artikel der „Post“ über „Stöcker und Wundere“, mit dem Fürst Bismarck dem Treiben der Stöckerclique einen scharfen Strich durch die Rechnung zog, wird von Herrn Stöcker auf „einen der Führer der Mittelpartei“ zurückgeführt, und nun heißt es weiter: „In der That war es der Zweck des Feldzuges, dem Prinzen die Beilegung an der Stadtmission zu bereiten und jede Verbindung mit den christlich-konfessionellen wie christlich-sozialen Verbindungen zu verleben, ihn den Bismarckschen falschen Parteien zuzuführen und der Herrschaft der Mittelpartei zu unterwerfen.“ Mit Lug und Trug, mit List und Gewaltthat wurde der Zweck verfolgt. Es gehört wirklich nicht viel Interpretationsgabe dazu, um diese Worte Stöckers so zu verstehen, wie er sie verstanden wissen will. Auf den Fürsten Bismarck persönlich zielen seine überschäumenden Schimpfereien ab.

— Durch die Ernennung des Prinzen Heinrich, der seit 1892 das Kommando des Panzerschiffs dritter Klasse „Sachsen“, seit 1894 das des Panzerschiffs erster Klasse „Wörth“ führte, und des Kapitäns zur See v. Arnim, seit 1889 Kommandant der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“, zu Konteradmiralen ist die Zahl der aktiven Admirale auf 17 gestiegen. Unsere Marine zählt nämlich jetzt folgende Flaggoffiziere: 1 Admiral (Knorr), 5 Viceadmirale (Hollmann, Koecker, Balow, Rarher und v. Rische) und 11 Konteradmirale (Thomson, v. Diederichs, Odekop, Hoffmann, Freiherr von Senden-Ströben, Barandon, Wendemann, Plüdemann, Dirpitz, Prinz Heinrich von Preußen und v. Arnim).

— Betreffs des verunglückten Torpedoboots S 41 soll nach Meldung der „Post“ die Untersuchung ergeben haben, daß es kurz nach eingetretener Katastrophe angerannt worden sei. Nachdem nämlich das Torpedoboot durch die Gewalt des Sturmes zum Sinken gebracht worden war, trieb dasselbe noch 20 Minuten mit dem Kiel nach oben und sank erst in die Tiefe, nachdem es von dem Torpedoboot S 63, das zur Hilfeleistung herbeigeeilt war, angerannt wurde. Letzteres Boot erhielt durch diesen Anprall eine so bedeutende Maschinenbeschädigung, daß es nach Kiel bugsiert werden mußte.

— Die Handelskammer in Grünberg feierte diesen Freitag nach dem „Grünberg. Wochenbl.“ ihr 25jähriges Jubiläum. Die Handelskammer gehörte zu denjenigen, welcher seiner Zeit Fürst Bismarck die bestimmte Weigerung entgegensetzte, ihre Jahresberichte vor ihrer Drucklegung zur Zensur einzuliefern. Aufgelöst wurde die Handelskammer nicht, aber sie hat auf ihre amtliche Thätigkeit verzichtet.

— Der Brief des „herborragenden Geistlichen des Rheinlandes“ an Herrn v. Hammerstein, der vom „Vorwärts“ veröffentlicht wurde, soll, wie in rheinischen protestantischen Kreisen angenommen wird, vom Pfarrer Lie Weber aus M.-Glabbach herrühren. Die „Rhein. Westf. Ztg.“ bezeichnet Herrn Weber unlängst als „hitzig“, und in der That sagt man ihm nach, daß er nach einer Hofpredigerstelle in Berlin strebe und sich bei der Kaiserin beliebt zu machen suche. Weber stand in nahen Beziehungen zu Stöcker und dem früheren Leiter der „Kreuzzeitung“. Diese sollen ihn wegen seines diplomatischen Talentes häufig benutzt haben, um in den beiden westlichen Provinzen Stimmung für die „Kreuzzeitungs-Politik“ zu machen. Er hat bei diesen Aufträgen allerdings sehr geringe Erfolge erzielt.

— Der Reichsländliche Unterstaatssekretär für Justiz und Kultus Dr. Hofens reichte, wie aus Straßburg i. E. gemeldet wird, in Folge leibender Gesundheit seine Demission ein. Als sein Nachfolger wird der Oberstaatsanwalt Ruffa in Kolmar genannt.

— Der frühere konservative Landtagsabgeordnete Kommerzienrath Raffner in Schweitzthal bei Burg, einer der bedeutendsten Großindustriellen Sachsens, ist dieser Tage nach längerem schweren Leiden im Alter von 66 Jahren gestorben. Raffner vertrat bis zum Jahre 1889 den 13. städtischen Wahlkreis.

— Aus unseren Kolonien. Major Leutwein hat laut Mittheilung des „Deutsch. Kolonialblatts“ durch Verordnung

vom 26. Juni d. J. sämtliche Personen, welche innerhalb des südwestafrikanischen Schutzgebietes Handelszüge unternehmen oder Waaren im Umherziehen zum Verkauf selbst oder einer Person unterwerfen. Die Steuerlätze sind nach drei verschiedenen Klassen auf 140, 70 und 30 Mark für das Kalenderjahr festgelegt, je nachdem dieser Handel mittelst eines Wagens oder einer Karre oder in anderer Weise (zu Pferde, mit Trägern u. s. w.) betrieben wird, wobei für jedes Fuhrwerk die Gebühr gesondert zur Hebung gelangt. Geistliche Getränke aller Art, Waffen, Munition und entzündliche Stoffe sind von dem fliegenden Handelsbetriebe überhaupt ausgeschlossen. Die Selbstleitung selbstgewonnener oder roher Erzeugnisse der Landwirtschaft oder des Gartenbaues, selbstgezüchteten Viehes und in eigenem Handwerksbetriebe verfertigter Waaren ist ausdrücklich von der Besteuerung freigegeben.

* Köln, 16. Sept. Die Reihe der Enthüllungen über bedenkliche Vorgänge in unseren Irrenanstalten scheint nach der „Frankf. Ztg.“ um einen neuen, hier und in dem benachbarten Guskirchen, großes Aufsehen erregenden Fall vermehrt zu werden. Zahlreiche gerichtliche Zeugenvernehmungen erfolgten in den jüngsten Tagen hier und in Andernach über die 4jährige Internirung eines jungen Mannes aus reicher Familie in einer rheinischen Provinzial-Irrenanstalt, aus der er nach wiederholten vergeblichen Fluchtversuchen durch einen hiesigen Verwandten heimlich entführt und in Schutz genommen wurde. Die seitdem stattgefunden längere Beobachtung, auch durch Sachverständige, hat nicht bloß völlige geistige Gesundheit des Befreiten ergeben, sondern auch auf die Umstände der jahrelangen Freiheitsentziehung, sowie der in der Anstalt erfolgten Entmündigung ein Licht geworfen, das den Behörden ersichtlich Anlaß zu genaueren Feststellungen bieten mußte. Im Interesse des Vertrauens in unsere öffentlichen Irrenanstalten ist zu wünschen, daß die Ergebnisse der Untersuchung nicht geheim gehalten bleiben.

Notales.

Posen, 18. September.

n Die hier garnisonirenden Infanterieregimenter sind gestern Abend mittels Sonderzügen aus dem Manöverterrain zurückgeführt. Das 47. Regiment kam um 8 Uhr, die 46er um 10^{1/2}, und die Grenadiere um 11^{1/2} Uhr auf der Oberkasseler Militärrampe an, wo sich ein recht zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Die Husaren kommen nächster Tage aus dem Manöverterrain zurück.

n Diebstahl. Einem Tischler in der Schleifstraße wurden in den letzten vier Tagen aus der Werkstätte 12 Hobel und mehrere Stemmeisen gestohlen.

n Beschlagnahme und Ausgelocht wurde ein bei einem Fleischer in der Gubinastraße vorgefundenes, nur mäßig mit Finken durchsetztes Schwein. Das Fleisch wurde darauf wieder zum Verkauf freigegeben.

n Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurde ein Arbeiter, der mehrere Uppendiebstähle ausgeführt hatte, 5 Bettler 2 Obdachlose. — Beschlagnahme wurden gestern 12 Enten und 5 Hühner, welche auf dem Transport von Russisch-Polen nach hier verendet waren. — Gefunden in einer Droste eine Tasche mit Inhalt, eine Stange Eisen, eine Kriegsbentmünze von 1848/49, eine Portemonnaie mit Gelbhalb und einem Gepäckstein. — Verloren ein Paket (enthaltend 6 Taschentücher gez. F. H.), eine Portemonnaie mit Inhalt, ein schwarzlederner Schirm, eine goldene Uhrkette, ein goldener Ring mit Diamanten. — Fortgefliegen ein Papagei.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Danzig, 16. Sept. [Ein Unfall] hat sich den „D. N. N.“ zufolge auf dem Panzerschiffe „Stegfried“ ereignet. Beim Herablassen eines Bootes am Achterdeck riß ein Seil und das Boot schlug herab. Hierdurch wurde ein Matrose am Brustkasten so schwer verletzt, daß er in kurzer Zeit starb.

* Schlopp, 16. Sept. [Der hiesige Forkassen-rendant Wobseil] ist seines Amtes enthoben worden, da in letzter Zeit mehrere Unregelmäßigkeiten vorgekommen sein sollen. Die Kassengeschäfte hat einstweilen der Förster Schlemmer übernommen.

* Reiffe, 16. Sept. [Eine Belohnung von 300 Mk.] hat der Regierungspräsident für die Ermittlung Desjenigen ausgesetzt, der am 24. August die Reiffebrücke bei Boitz im Kreise Reiffe in Brand gesetzt hat.

Angelommene Fremde.

Posen, 18. September.

Hotel de Roma. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluss Nr. 103.] Die Kaufleute Zimm, Vordrich, Biele, Menges und Kralauer a. Berlin, Grünthal u. Hoffmann a. Breslau, Bachmann aus Hamburg, Wegner a. Leipzig, Ottmann a. Nürnberg, Salling aus Glogau, Raff a. Eßlingen, Breuner u. Glaser a. Stuttgart, Franck a. Dresden, Westfinger a. Leipzig, Schulz a. Plauen, Aronson a. Königsberg u. Hilgers a. Köln, Pastor Fromberger aus Wissa, Lieutenant Hartung de Grotte a. Posen, Brauererbesitzer Welbe a. Rogalen, Superintendentur-Berzweiser Hartmann aus Ostrowo, Premier-Lieutenant Reiche a. Frankfurt a. O., Regier.-Baumeister Bräuner a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluss Nr. 16.] General-Major v. Open a. Frankfurt a. O., Königl. Domänenpächter v. Sanger a. Polajewo, Offizier Geisler aus Remsburg, Professor B. Charas a. Hamburg, die Rittergutsbesitzer Jacobi mit Frau a. Lelona, Donsky mit Familie a. Przysieka, Frau Hedra a. Niemczyn, Schmidt von Johnson a. Runowo bei Mogilne, Arzt Dr. Berthold mit Frau a. Königsberg i. Pr.,

die Schauspieler Bajowits a. Dresden u. Machold a. Bad Kreuznach, die Kaufleute Grüber mit Familie a. Berlin, Hannel aus Großenhain, Pichler a. Stuttgart und Reinert aus Straßburg im Elsaß.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Bloch aus Birnbaum, Wolf a. Burg b. Magdeburg, Burckhard a. Ohligs bei Köln, Böwenthal u. Buchswerdt a. Berlin, Grüber a. Bergen auf Rugen, Brandis a. Leipzig, Schröder a. Stettin, Schauspielerin Frä. Winkler a. Kolberg und Baumeister Bögmann mit Tochter a. Glogau.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute Schlamm a. Krumburg, Bonisch a. Charlottenburg, Wettko aus Neusalz a. O., Gade u. Rabich a. Breslau, Staar a. Görtz, Meyer, Sammsromm u. Haase a. Berlin, Schumpelt aus Glogau u. Wdmuth a. Leipzig, Wirtschaftsspekulator Katturynski aus Ramonka, die Fräul. Gröbler, Rant u. Hains a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Buchholz aus Dirschau, Seyn a. Dresden u. Chutich a. Breslau, Hof-Instrumentenmacher Wietich und Lederfabrikant Harbt a. Breslau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Kuzner a. Berlow, Sommer a. Kosten und Hirsch aus Stuttgart, Ingenieur Heinrich a. Posen.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 18. September.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr sehr schwach. Der Zentner Roggen wurde durchschnittlich mit 5,30—5,40 Mk. bezahlt, Weizen bis 7 Mk., Gerste 5,25—5,50 Mk., Hafer 5,75—6,00 Mk., Heu nicht angeboten, Stroh nur ein kleines Angebot, das Bund 40—45 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf fanden 120 Zettelschweine, durchschnittlich wurde der Ztr. lebend gewicht mit 35 bis 37 Mk. bezahlt, prima über Notiz. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. — Neuer Markt. Mit Obst fanden auf dem Markte 55 Wagen. Der Ztr. Pfäumen 2,00—2,50 Mk., der Ztr. Äpfel 1,30—2,25 Mk., der Ztr. Birnen 1,00—2,50 Mk. Ein kleines einheimisches Körbchen Weintrauben 1,50—1,75—2,00 Mk. Käufer sehr zahlreich, Geschäft lebhaft. — Alter Markt. Mit Kartoffeln zum Konsum über den Bedarf. Der Ztr. Kartoffeln angeboten mit 1,70—1,80 Mk., abgegeben mit 1,50—1,65 Mk. Gurken sehr viel, die Mandel Gurken 20—40 Pf., 1 Schod Pfeffergurken 60 Pf., die Mandel durchschnittliche Senfgurken 80 Pf. bis 1 Mk. Die Mandel Weiktraut 1,50 Mk., 1 großer Kopf Weiktraut 10—15 Pf., 1 Kopf Weiktraut 10—12 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 15—20 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—50 Pf., 1 Pfd. Wachsbohnen 20 Pf., 1 Pfd. Wachsbohnen 15 Pf., die Weike Kartoffeln 9 Pf., 1 Kürbis 20—50 Pf., 1 Pfd. Preiselbeeren 15—20 Pf., 1 Pfd. Schoten 40 Pf., 1 Bund Obeerrüben 5 Pf., 1 Bund Möhren 5—10 Pf., 1 Bund Petersilie 5—10 Pf., 1 große Selleriewurzel 8—10 Pf., 1 Bund Rettiche 3—4 Stück 5 Pf., 1 Bund rothe Rüben 5 Pf., 1 Pfund Pfäumen 10—15 Pf., 1 Pfd. Birnen 10—15 Pf., 1 Pfd. Bogen 20—25 Pf., Äpfel 10—15 Pf. Geflügel von hiesigen und russisch-polnischen Händlern reichlich angeboten. Preise etwas fester. 1 leichte Gans 3,00—3,25 Mk., 1 schwere fette Gans 5,25 Mk., 1 Paar Enten 2,50—4,50—5 Mk., 1 Paar junge Hühner 1,30—1,50 Mk., 1 Paar gr. schw. fette Hühner 3—3,50 Mk., 1 Paar junge Tauben 70—80 Pf., 1 kleiner leichter Hase 1,75 Mk., 1 großer schwerer Hase 2,50—3,50 Mk. Die Mandel Eier 65 Pf., 1 Pfd. Butter 90 Pf. bis 1,20 Mk. — Bronkerplatz. Fische reichlich, 1 Pfd. Aale 1,20 Mk., 1 Pfd. große Seiche 80 Pf. bis 1 Mk., 1 Pfd. Zander 80—85 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Biele 60 Pf., 1 Pfd. Welse 50 Pf., 1 Pfd. Barsche 45—55 Pf., 1 Pfd. Barmlinen 50 Pf., 1 Pfd. Quappen 55 Pf., 1 Pfd. kleine Weifische 40—50 Pf. Die Mandel Krebse 60 Pf. bis 1 Mk. Geschäft sehr flott und reg. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 55—60 Pf., Karbonade, Rammhild 70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 55—70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 55—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—70 Pf., 1 Pfd. roher Spied 60 Pf., geräucherter Spied 70—80 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60 Pf., 1 Schweinegeschlinge 2,50—3,50 Mk., 1 Kalbsgeschlinge 2 Mk., 1 Hammelgeschlinge 80 Pf. — Sapiehaplatz. Geflügel sehr viel, 1 leichte Gans 3—3,25 Mk., 1 schwere fette Gans 5—6 Mk., 1 Paar fette Enten 3—4 Mk., 1 Paar junge Hühner 1,30—1,50 Mk., 1 Paar alte schwere fette Hühner 3,50—4 Mk., 1 Paar junge Tauben 0,80—1,00 Mk., 1 Paar Rebhühner 1,70—1,90 Mk., 1 Paar wilde Enten 2,50 Mk., 1 Haase klein leicht und zerhacken 1,70 bis 1,90 Mk., 1 großer schwerer Hase 2,75—3 Mk. Die Mandel Eier 65—70 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,20 Mk. Gemüse, Küchenwurzeln, im Ueberfluß und zu unbedeutenden Preisen.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 3,90—4,20 Mk., Weizenkleie 3,40—3,60 Mk., Weizenhaalen 3,50—3,70 Mk., Futtermehl 3,65 bis 3,90 Mk., Rapstuchen 4,25—4,75 Mk., Leintuchen 5,25—5,75 Mk., Palmkernkuchen 4,50 bis 5,00 Mk., Ganskuchen 3,50—4 Mk., Dotterkuchen 4,50—5,00 Mk., Sonnenblumenkernkuchen 5,00 bis 5,40 Mk.,

Handel und Verkehr.

** Berlin, 17. Sept. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. September.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mk. berechnet	978 455 000 Abn.	2 890 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	23 833 000 Zun.	246 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	7 970 000 Abn.	1 997 000
4) Bestand an Wechseln	588 849 000 Zun.	18 502 000
5) Bestand an Lombardsforderungen	71 522 000 Abn.	3 923 000
6) Bestand an Effekten	5 092 000 Abn.	163 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	45 196 000 Zun.	896 000

Passiva.

8) das Grundkapital	120 000 000	unverändert
9) der Reservefonds	30 000 000	unverändert

Tour Nr. 196, S. Wegner-Schulth für C. Müller-Brallik Schle